

Jahresbericht 2021



Familienberatungsstelle

Schwangerschafts- und

Schwangerschaftskonfliktberatung

Cloppenburger Str. 65

26135 Oldenburg

Telefon 0441 - 9 73 77- 0

info@beratungsstelle-oldenburg.de

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Daten und Fakten kompakt	3
3	Unser Vorstellungsvideo.....	4
4	Stadtteilstadt Kreyenbrück.....	5
5	Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung.....	6
	5.1 Allgemeine Schwangerschaftsberatung.....	6
	5.2 Schwangerschaftskonfliktberatung.....	6
	5.3 Statistische Auswertung	7
	5.4 Verhütungsmittelzuschuss.....	8
	5.5 Vertrauliche Geburt	8
	5.6 Psychosoziale Kinderwunschberatung.....	8
	5.7 Ausblick	8
6	Vernetzung	9
7	Rückmeldungen.....	10
8	Das Team der Beratungsstelle	13
9	Allgemeine Informationen.....	14

1 Vorwort

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns sehr, Ihnen unseren Jahresbericht für das Jahr 2021 vorstellen zu können. Auf den kommenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in unsere Angebote und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Und es ist spannend im Rückblick beobachten zu können, wie sich unsere Einrichtung im zweiten Jahr der Pandemie entwickelt hat. Frau Marie Juchacz, die Gründerin der Arbeiterwohlfahrt, sagte: „Neue Zeiten bringen neue Ideen und machen neue Kräfte mobil.“ Dies galt 2021 auch für uns! Angesichts dieser herausfordernden Zeit schauen wir zufrieden darauf, dass wir die Qualität unserer Arbeit weiter hochgehalten haben und gleichermaßen nach vorne blicken.

Einen ersten Überblick geben Ihnen unsere Daten und Fakten in komprimierter Form. Wir erinnern uns an leuchtende Kinderaugen und dankbare Eltern auf dem ersten Sommerfest des Stadtteiltreffs Kreyenbrück seit dem „neuen Normal“. Im Detail schauen wir auf unsere Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, die im vergangenen Jahr um 15 Wochenarbeitsstunden angewachsen ist und weiteren Zulauf zu verzeichnen hat. Für etwas Abwechslung in unserem Fachalltag berichten wir von unserem Projekt „Vorstellungsvideo“. Wir laden damit alle ein, einen digitalen Blick in unseren Arbeitsalltag zu wagen. Die Auswertung unserer Rückmeldebögen belegt, dass die Ratsuchenden mit unserer Arbeit sehr zufrieden sind. Wir freuen uns, dass wir die Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch deutlich verringern konnten, da wir das Anmeldeverfahren veränderten. Die volle Wirkung und die Früchte dieser Veränderung werden wir erst 2022 erfassen können und berichten daher im nächsten Jahresbericht ausführlicher darüber.

Wie immer an dieser Stelle bedanken wir uns bei Ihnen, den Kindern, Jugendlichen, Müttern und Vätern, die uns in 2021 ihr Vertrauen geschenkt haben und bei uns nach Rat und Unterstützung gesucht haben. Ein weiterer Dank gilt allen Fachkolleg*innen aus den anderen sozialen Einrichtungen für die gute und unterstützende Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen, liebe interessierte Leser*innen, eine kurzweilige Lektüre.

Das Team der Beratungsstelle

2 Daten und Fakten kompakt

- Unser **multidisziplinäres Fachteam** besteht aus Psycholog*innen, Pädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Erziehungs- und Bildungswissenschaftler*innen und Sozialwissenschaftler*innen mit vielfältigen Zusatzqualifikationen in Therapie und Beratung
- Die 4,74 Stellen teilen sich **6 Berater*innen** und 1 Teamassistentin
- Von den **299 Beratungsanlässen** in der **Familien- und Erziehungsberatung** konnten wir 204 im Verlauf des Jahres abschließen. Wir haben **285 Familien** mit über 700 Familienmitgliedern erreicht
- Getrennt und/oder allein lebend waren **54%** der Eltern
- Über **70% der Belastungen der Kinder** ergeben sich aus den Problemlagen und Kompetenzen **der Eltern**
- Die durchschnittliche **Wartezeit** betrug 4,6 Wochen. Rund **62%** der Ratsuchenden **hat innerhalb von 4 Wochen** nach der Anmeldung die kontinuierliche Beratung beginnen können
- **Auf Anregung** anderer Institutionen kamen fast **37%** der Ratsuchenden zu uns
- **74%** der Beratungen konnten gemäß der Beratungsziele **erfolgreich** abgeschlossen werden
- In der **Schwangerschafts-** und **Schwangerschaftskonfliktberatung** wurden über **200 Frauen und Männer** beraten

3 Unser Vorstellungsvideo

Mit einem freundlichen Lächeln und einer zugewandten Körperhaltung sage ich: „Hallo, kommen Sie gern rein. Ich bin Herr Becker. Wenn Sie mögen, können Sie sich eben gern die Hände desinfizieren.“ Die Klient*innen grüßen manchmal vorsichtig, manchmal freundlich-keck zurück. So oder so ähnlich laufen aktuell die Begrüßungen in unserem Haus ab. Es liegt die Unsicherheit der ersten Begegnung in der Luft. Als Berater*innen sind wir professionell darauf eingestellt. Wir versuchen eine angenehme Atmosphäre herzustellen, um es den Klient*innen etwas leichter zu machen.

Was ist aber, wenn die Menschen mit Beratungsbedarf gar nicht erst soweit kommen? Was ist, wenn diese Menschen sich gar nicht erst bei uns anmelden, weil sie verunsichert sind und sich fragen: Was für Menschen arbeiten denn in so einer Beratungsstelle? Wie sieht es da aus? Fühle ich mich da wohl? Immer mehr Menschen trauen sich und sprechen über ihr Unwohlsein im Kontakt zu fremden Personen und Situationen. 2021 hat ein Podcast zum Thema „In der Komfort-Zone bleiben“ den Deutschen Podcast Preis gewonnen. Corona hat diesen Trend mit Sicherheit deutlich verstärkt – vielleicht sind wir ein Stück aus der Übung gekommen. Was können wir als Beratungsstelle also tun, um dieser Unsicherheit besser zu begegnen und unseren Klient*innen „die Hand zu reichen“?

Im letzten Jahr hatten wir die Idee, ein Vorstellungsvideo über unsere Einrichtung zu produzieren, um diesem wachsenden Problem ein Stück weit zu begegnen. Eine Kleingruppe aus dem Team hat sich dazu bei Gelegenheit getroffen – unser Job ist ja nun die Beratung, da ist nicht viel Zeit übrig für eine Videoproduktion, ganz zu schweigen von der begrenzten Expertise. Und trotzdem haben wir mit Begeisterung und kleinen Mitteln schnell ein gutes Ergebnis erzielt.



In unserem Video geben wir einen Einblick in unsere Räumlichkeiten. Wir zeigen unsere Gesichter und spielen einige Beratungssituationen nach. Dazu erklären wir unser Angebot und auf welchem Wege die Interessierten zu einer Beratung kommen können. Und genau wie bei der Begrüßung an der Tür: Die Atmosphäre war uns dabei am wichtigsten. So geben wir allen Interessierten einen kleinen Einblick, wie sich unsere Einrichtung anfühlt. Und natürlich sind auch Sie herzlich eingeladen sich unser Video anzuschauen.



Dafür folgen Sie diesem QR-Code oder geben bei YouTube in die Videosuche „AWO Beratungsstelle Oldenburg“ ein.

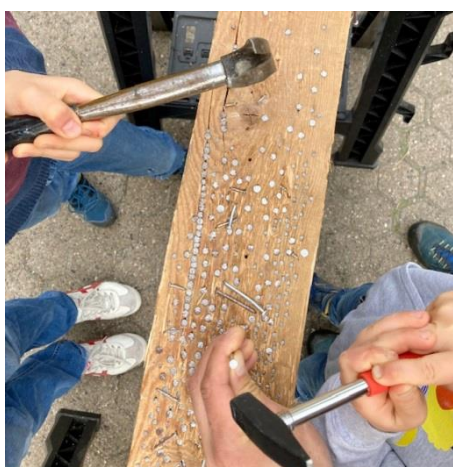
4 Stadtteilstfest Kreyenbrück

Die Familienberatungsstelle konnte sich im September endlich wieder an einem Stadtteilstfest beteiligen. Das Stadtteilstfest Kreyenbrück wurde in Kooperation mit dem Kulturfestival Farbenfroh durchgeführt und fand dieses Mal auf dem neuen kleinen Marktplatz vor dem Stadtteilsttreff statt.

Bei wunderbarem Sonnenschein freuten sich Kinder, Eltern, Großeltern und alle anderen Interessierten über die vielen Spielangebote, Kaffee, Kuchen und Musik. Bei den Kindern zeigte sich eine sehr ausgelassene Stimmung und große Freude an den Spielen. Auf dem kleinen Gelände hatten die Eltern ihren Nachwuchs gut im Blick, so dass sich die meisten Kinder selbständig bewegen konnten.



Unser Stand bot den Kindern die Möglichkeit ihr Können mit Hammer und Nagel am Nagelbalken unter Beweis zu stellen. Ebenfalls konnten mit Ausdauer und einer ruhigen Hand die Enten aus dem Wasserbecken geangelt werden. Viele kamen mehrmals zu unserem Stand und einige erzählten, dass sie noch nie einen Hammer und Nagel benutzt hätten. Beim Entenangeln stellten auch die größeren Kinder fest, dass es einfacher aussieht als es ist und wurden besonders ehrgeizig.



Die drei Stunden verflogen auch für uns wie im Flug und viele Eltern erwähnten, wie froh sie seien, dass solch ein Fest, nach der langen Pause des Verzichtes, nun wieder stattfinden kann.

5 Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

2022 wird die Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle ihr 10-jähriges Bestehen feiern können. 2012 startete die AWO das Angebot anfangs mit 9 Wochenstunden, so kamen im Laufe der Zeit immer mehr Stundenanteile dazu. Seit dem November 2021 stellt die AWO in Oldenburg mit insgesamt 50 Wochenstunden ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung.

5.1 Allgemeine Schwangerschaftsberatung

Sobald sich eine Schwangerschaft einstellt, entstehen oftmals unzählige Fragen zum Verlauf der Schwangerschaft, den Unterstützungsmöglichkeiten, den sozialrechtlichen Möglichkeiten und den Herausforderungen, die die Veränderung vom Paar zur Familie mit sich bringt. Jede Frau und jeder Mann hat das Recht, kostenfrei eine Schwangerschaftsberatung in Anspruch zu nehmen. Trotz unzähliger Internetbeiträge zu diesem Thema, die für jeden zugänglich sind, bleibt bei vielen werdenden Eltern das Bedürfnis bestehen, sich persönlich über all diese Fragen auszutauschen.

Auch im zweiten Pandemiejahr fehlten den werdenden Eltern die unbeschwerten Kontakte und somit die Möglichkeit, sich über die Rolle, in die man hineinwächst, auszutauschen. Die Empfehlung zur Impfung ab dem zweiten Trisemester wurde von der StlKo ausgesprochen und gab vielen Frauen Sicherheit. Inzwischen sind viele Schwangere geimpft. Doch Schwangere ohne Impfschutz, sind nach wie vor besonders gefährdet. Zwar ist die Ansteckungsgefahr bei Schwangeren nicht höher, aber bei Erkrankung steigt die Gefahr einer intensivmedizinischen Behandlung (lt. RKI). Diese Angst führt viele Frauen in eine vorsorgliche Isolation, mit nur ausgewählten Kontaktpersonen, um die Gefahr einer Ansteckung minimal zu halten. Die Beratung in unserem Hause war für einige Frauen eine der wenigen Möglichkeiten, sich auszutauschen und ihre Bedenken aussprechen zu können.

Auch 2021 konnten wir unseren Schwangeren die finanzielle Hilfe der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ vermitteln. Bei der Stiftung können schwangere Frauen ohne und mit geringem Einkommen eine einmalige Unterstützung für die Erstlingsausstattung beantragen. Die Anträge müssen in einer Beratungsstelle gestellt werden. Insgesamt wurden über uns von der Stiftung 25.510,- Euro direkt an 41 antragsstellende Frauen ausgezahlt.

5.2 Schwangerschaftskonfliktberatung

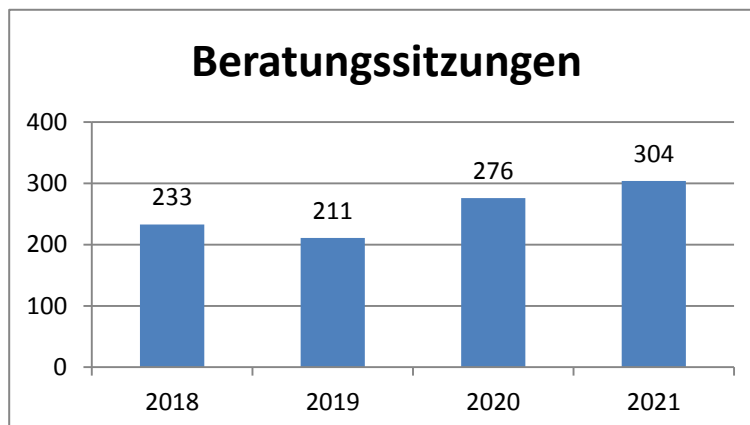
Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Schwangerschaftskonfliktberatungen einen Zuwachs von 27 Prozent. Dies ist bemerkenswert, da bundesweit im Jahr 2021 eine Abnahme der Schwangerschaftsabbrüche verzeichnet wurde. Unsere steigende Zahl der Konfliktberatungen spiegelt daher sicher nicht einen Trend zu mehr Abbrüche wieder. Wir vermuten, dass sich die Beratungen unter den Beratungsstellen in Oldenburg und umzu anders verteilt haben, sowie der Bevölkerungszuwachs in Oldenburg sich auch hier widerspiegelt. Weiter können wir beobachten, dass Frauen sich durchaus für eine zweite oder dritte Beratung in einer anderen Beratungsstelle anmelden, um ihre Entscheidung

noch zu verfestigen bzw. zu überdenken. Wir unterstützen das ausdrücklich und finden auch wichtig, dass in der Stadt Oldenburg Beratung von verschiedenen Trägern vorgehalten wird.

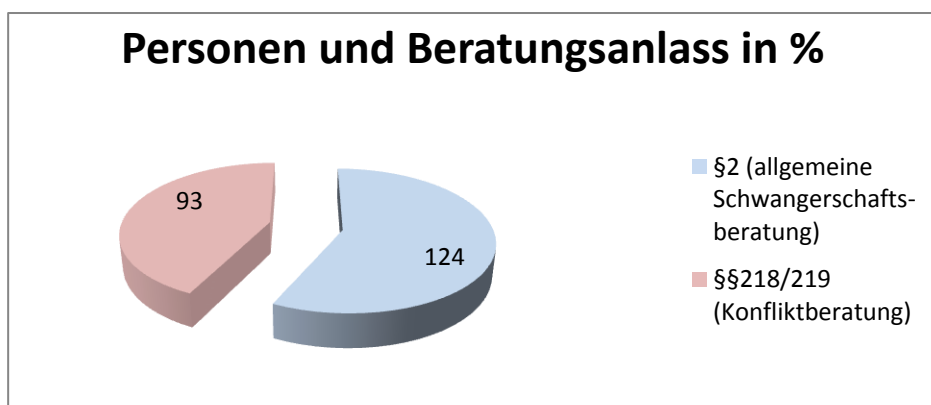
Uns war es auch im zweiten Pandemiejahr wichtig, nach Möglichkeit diese Beratungen in Präsenz anzubieten. So brauchten wir nicht auf Telefonberatungen zurückgreifen.

5.3 Statistische Auswertung

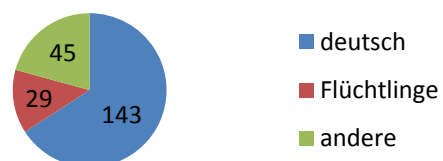
Im Jahr 2021 hat es im Vergleich zum Vorjahr bei den Beratungssitzungen eine Steigerung von 10% gegeben.



Die Zahl der Beratungsanlässe in der allgemeinen Schwangerschaftsberatung ist, im Vergleich zum Vorjahr, gleich geblieben. (Vorjahr: 123). Gestiegen sind die Schwangerschaftskonfliktberatungen mit 27%.



Staatsangehörigkeit aller Beratungsfälle



Im Jahr 2021 wurden 143 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, 29 Flüchtlinge und 45 Menschen mit anderer Staatsangehörigkeit beraten.

5.4 Verhütungsmittelzuschuss

Die Stadt Oldenburg stellt einen Fond zur Verfügung, damit unter bestimmten Voraussetzungen eine finanzielle Unterstützung für Verhütungsmittel ausgezahlt werden kann. Die Antragsstellung und die Auszahlung kann auch bei uns erfolgen. Doch hier gibt es seit Einführung im Jahre 2018 nur sehr wenig Nachfrage, bzw. erleben wir, dass nur wenig berechnigte Menschen von diesem Angebot wissen. Insgesamt konnten wir für die Stadt Oldenburg 784,61 Euro auszahlen.

5.5 Vertrauliche Geburt

Seit Mai 2014 gibt es bundesweit das Angebot der „Vertraulichen Geburt“ für werdende Mütter, die sich in einer Notlage befinden und ihr Kind anonym zur Welt bringen möchten. Seit 2016 bietet eine dafür geschulte Beratungsfachkraft diese Beratung in unserem Hause an. Allerdings gab es bis jetzt keine Beratung und Begleitung zur vertraulichen Geburt. Nach wie vor halten wir das Angebot aufrecht, um Frauen in dieser besonderen Notlage schnell beraten zu können.

5.6 Psychosoziale Kinderwunschberatung

Mutter, Vater, Kind! Auch wenn unsere Gesellschaft heute immer heterogener zu werden scheint, so bleibt die Vorstellung der klassischen Familienform immer noch das idealtypische Ziel. Die Männer und Frauen, die in unsere Kinderwunschberatung kommen, haben teilweise große Probleme damit, dieses Ziel zu erreichen. Hinter ihnen liegen bereits lange Wege, viel Trauer und wenig Perspektive. Egal an welcher Stelle des Kinderwunsches wegen die Ratsuchenden stehen, wir begleiten und beraten in jeder Phase. Wir begleiten und unterstützen auch beim Abschied des Kinderwunsches und der Trauer. Das Anerkennen der Trauer kann die Basis für eine neue Perspektive sein.

Die Kinderwunschberatung steht Ratsuchenden unabhängig ihrer sexuellen Orientierung und Lebensform offen. 2021 wurden in unserem Haus 26 Personen /Paare, die einen unerfüllten Kinderwunsch hatten, beraten und begleitet.

5.7 Ausblick

Projekt Frauenzentrum: Seit vielen Jahren beraten wir auf Anfrage Schwangere in der Erstaufnahmeeinrichtung Blankenburg. Die Arbeit mit geflüchteten Frauen ist geprägt von vielfältigen Themen. Die Bedarfe der Frauen in Blankenburg, die wöchentlichen Themen des vor Ort stattfindenden Frauenzentrums, der IBIS und unsere Erfahrungen führten dazu, ein ergänzendes Angebot zu konstruieren. Es wurde im November 2021 vereinbart, dass 2022 die Kolleginnen der AWO einmal monatlich ergänzend zu den Angeboten des Frauenzentrums Ansprechpartnerinnen und Inputgeberinnen sein werden zu Themen rund um Schwangerschaft, Sexualität, Gesundheit der Frau und des Gesundheitssystems. Ziel wird es sein, besonders vulnerable Frauen zu erreichen, die an dem Gesundheitswesen vorbei leben.

Begleitung für Familien beim Fröhntod des Kindes: Das Statistische Bundesamt zählt ca. 800.000 Le-bendgeborene pro Jahr in Deutschland. Dem gegenüber stehen ca. 200.000 Kinder, die durch Abbrüche, Fehlgeburten, Totgeburten und Neugeborenentod als sogenannte Sternenkinder bezeichnet werden. Nach einem solchen Ereignis scheint sich die Welt für Eltern nicht mehr weiter zu drehen. Nichts ist mehr wie es war. Unsere Beratungsstelle gilt hier seit vielen Jahren als Anlaufstelle, diese sehr traurige Phase im Leben der Eltern zu begleiten. Die Häufung dieser Fälle in unseren Beraten-

gen nahmen wir zum Anlass, uns hier weiterzubilden. Ab Januar 2022 werden beide Beraterinnen dieses Arbeitsfeldes eine einjährige Fortbildung als „Begleiterin für Familien beim Fröhntod des Kindes und nach pränatalmedizinischer Diagnose“ beginnen. Ziel ist es, ein ergänzendes und hochqualifiziertes Angebot für Betroffene mit Trauer um ihr Kind anzubieten. Wir möchten Eltern in diesem Prozess der Trauer und der Verarbeitung der Ausnahmesituation begleiten.

6 Vernetzung

Im Rahmen der Familienberatung nach dem SGB VIII gehört die Netzwerkarbeit mit unseren Kooperationspartnern, als Teil der Prävention und Öffentlichkeitsarbeit, zu unserem Aufgabengebiet.

Normalerweise gibt es eine aktive Teilnahme an den verschiedenen Arbeitskreisen. Allerdings haben nicht alle Arbeitskreise wie üblich getagt. Auch hier hat sich die Coronakrise deutlich bemerkbar gemacht. Einige Arbeitskreise sind ganz ausgefallen, andere haben zumindest eingeschränkt in Videokonferenz stattgefunden, in anderen wurde sich per Mail gegenseitig auf den neusesten Stand gebracht.

Die Kolleg*innen der Erziehungs- und Familienberatung sind in folgenden Arbeitskreisen (AK) und „Runden Tischen“ (RT) tätig:

AK Kinder- und Jugendpsychiatrie im Sozialpsychiatrischen Verbund Oldenburg, RT Häusliche Gewalt
RT Kreyenbrück, RT Krusenbusch, RT Osterburg, AK gegen sexualisierte Gewalt, AK Essstörungen,
AK Kindschaftsrecht (FamFG), Netzwerk der Familienberatungsstellen des AWO Bundesverbandes,
AK der BKE Regionalgruppe Weser-Ems, Leitungstreffen der Oldenburger Beratungsstellen

Im Rahmen der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung sind die Kolleginnen in diesen Arbeitskreisen vertreten:

Oldenburger System Frühe Hilfen (OSFH), Arbeitskreis §§ 218/219 der AWO Niedersachsen,
Arbeitskreis §§ 218/219 der Stadt Oldenburg, der Stadt Delmenhorst sowie der Landkreise Oldenburg
und Ammerland

Die Arbeitskreistreffen und die enge Zusammenarbeit mit der Psychologischen Beratungsstelle der Stadt Oldenburg ermöglichen uns eine gute Kooperation mit unseren Netzwerkpartnern. Dabei geht es um den Austausch über aktuelle Themen, Abläufe und um den Informationsaustausch über neue Angebote.

7 Rückmeldungen

Unsere Rückmeldebögen liegen am Ausgang der Beratungsstelle und können dort ausgefüllt und anonym in einen dafür vorgesehenen Briefkasten geworfen werden. Sie werden in der Verwaltung gesammelt und mit Eingangsdatum versehen. In der unten stehenden Tabelle sind alle Bögen erfasst. Wir werten die Fälle quantitativ seit 2019 aus, seit dem letzten Jahr werten wir auch alle persönlichen Rückmeldungen, die auf den Bögen stehen, kategorisch aus.

Quantitative Erhebung:

Anzahl der beendeten Fälle: 204 = 100 % der Fälle

Anzahl der Rückmeldebögen: 73 = 35,8%

Zufriedenheit mit der Beratungsstelle: (73 Rückmeldungen = 100%)

	Sehr/ Gut	Teils/ teils	Wenig/ gar nicht
- Terminvereinbarung	98,6%	-	-
- Erreichbarkeit der Verwaltung	82,2%	8,2%	-
- Wartezeit bis zur Beratung	94,5%	4,1%	-
- Erreichbarkeit des/der Berater*in	87,7%	4,1%	-
- Kompetenz Berater*in	98,6%	-	-
- Fühle mich verstanden/angenommen	95,9%	2,7%	-

Zufriedenheit Beratung bei Erziehungsfragen: (59 Rückmeldungen = 100%)

- Fühle mich sicherer im Umgang mit Kind	88,1%	5,1%	1,7%
- Beziehung zu Kind hat sich verbessert	74,6%	6,8%	1,7%
- Kann generell besser mit Problemen umgehen	81,4%	10,2%	1,7%

Zufriedenheit Partner-/ Eheberatung: (45 Rückmeldungen = 100%)

- Kommunikation hat sich verbessert	64,4%	24,4%	2,2%
- Beziehung hat sich verbessert	48,9%	22,2%	6,7%
- Probleme gemeinsam gelöst	40,0%	20,2%	13,3%
- Unterstützung Bewältigung Trennung	33,3%	2,2%	-

Zufriedenheit Sorgerechts-/ Umgangsfragen: (28 Rückmeldungen = 100%)

- Situation hat sich für Kind verbessert	78,6%	10,7%	3,6%
- Umgang als Eltern verbessert	64,3%	14,3%	10,7%
- Kann besser mit Situation umgehen	92,9%	3,6%	-

Erläuterung:

Die statistische Aussagekraft der Rückmeldebögen ist in diesem Jahr erheblich höher, weil die Anzahl der abgegebenen Bögen von 18 Bögen im Vorjahr auf 73 Bögen in diesem Jahr gestiegen ist. Es gab noch nie einen so hohen Rücklauf. Vermutlich hatten folgende Faktoren Einfluss darauf:

- Die Bereitschaft mitzuwirken, ist bei unseren Klienten aufgrund ihrer corona-bedingten Bedarfslage gestiegen.

- Im kollegialen Team wurde in 3-Monatsabständen daran erinnert, dass Klienten*innen am Ende der Beratung den Bogen persönlich ausgehändigt bekommen sollen. Immer wieder war Thema, wie man diesen Teil der Beratung verbessern kann, zum Beispiel durch eine fest eingeplante Zeit am Ende der Beratung. Außerdem hatten wir uns zum Ziel gesetzt, mindestens 50 Rückmeldungen zu erhalten. Indem wiederholt der Stand der Anzahl der Bögen im Team zurückgemeldet wurde, entstand mehr Bewusstsein für die Wichtigkeit und Motivation der Berater*innen diese Aufgabe aktiv auszuführen. Anzumerken ist auch in diesem Jahr, dass pro Familie mehrere Personen einen Bogen ausfüllen konnten. Insofern bildet das gute Drittel der Rückmeldungen nicht ein Verhältnis zur Gesamtanzahl aller beratenen Familien.

Kategorische Auswertung der persönlichen Anmerkungen

Insgesamt gab es 20 persönliche Rückmeldungen, davon 17 auf den Bögen und 3, die uns per Mail erreicht haben. Das entspricht einer Quote 27.4% persönlichen Anmerkungen bezogen auf die Gesamtzahl aller Bögen.

Die Auswertung erfolgt nach Inhalten, die wir in Kategorien zusammengefasst haben. Wir verzichten dabei auf eine Auszählung (z.B. wie oft "Dank"), weil unser Hausaugenmerk darauf liegt, was inhaltlich gesagt wurde.

Formen der persönlichen Rückmeldungen, systematisiert nach Inhalten:

Dank an die Beratungsstelle: sehr zufrieden, sehr gut, danke für die schnellen Termine und die Hilfe in unserer akuten Situation, herzlichen Dank für die Unterstützung, danke für diese wertvolle Möglichkeit, alles super, es wurde auf die Coronaregeln geachtet, Dank für diese unkomplizierte Möglichkeit der Unterstützung, eine sehr angenehme Erfahrung

Persönlicher Dank an die Berater*Innen: großes Dankeschön, sehr angenehm und hilfreich, tolle, perfekt, weiter so, herzlichen Dank, von ganzem Herzen

Anerkennung der Kompetenz der Berater*in: konnte zuhören und mögliche Lösungen anbieten, professionelle Beratung, zugewandte, freundliche, optimistische Art, fühlten uns gut aufgehoben und wir wurden „gesehen“, hat die Themen gut verstanden und ist darauf eingegangen, Beratung war getragen von Wertschätzung, Achtsamkeit und Klarheit, hat stets auf Ausgewogenheit geachtet, keiner kam zu kurz, die Sitzungen waren gut moderiert, habe mich verstanden gefühlt, zeigte Offenheit, Direktheit, Ehrlichkeit, war geduldig, gab oft passende Rückmeldungen, sehr kompetent, sehr vertrauensvolles Setting, hohes Niveau, wie ich es noch bei keiner therapeutischen Sitzung erfahren durfte, Einbettung von Schwierigkeiten in systemische Umstände (auch Corona) hat gestärkt und Bewusstsein verändert im Alltag, gute Ansprache gegenüber Tochter, viele Anregungen und Ideen gegeben, guter Rat und Vorschläge, die konstruktiv, großzügig, weitsichtig und relativ leicht umsetzbar sind, die Fähigkeit, mit den Sorgen anderer herzlich und gleichzeitig sachlich umzugehen ist etwas Besonders und gerade in diesen bizarren Zeiten sehr wichtig und wird von mir als selten empfunden

<p>Benennen der Folgen der Beratung in der Familie: die angesprochenen Probleme konnten gut im Gespräch gelöst werden, unserem Kind konnte geholfen werden, die Beziehung zu meiner Tochter hat sich verbessert, die Beziehungsverbesserung als Paar ist „in Arbeit“, es hat extrem geholfen, brachte uns auf guten Weg, den wir weiter gehen müssen, haben als Familie viel von den Sitzungen gehabt, es hat unsere Gesprächskultur zu Hause bereichert, unser Sohn kann besser arbeiten</p>
<p>Benennen der Folgen der Beratung persönlich: mir ist einiges klar geworden und es hat mich zum Nachdenken gebracht, hat mir sehr geholfen, werde Therapie vermissen, konnte überraschend gut an ganz tief sitzende Muster und falsche Überzeugungen herankommen, konnte weinen, schluchzen und befreit und humorvoll lachen, konnte Selbsthilfestrategien sehen und stärken, bei mir ist ein Knoten geplatzt, kann bei Eskalationen raus gehen aus der Situation</p>
<p>Wunsch und Bereitschaft wiederzukommen, falls erneute Probleme auftreten: die Hürde, Hilfe anzunehmen ist deutlich gesunken, finde es beruhigend zu wissen und erfahren zu haben, dass es gemeinnützige Institutionen, wie die Ihre gibt, die einen ohne viel Aufwand (bürokratisch und finanziell) so eingehend unterstützen, werden uns noch einmal bei Ihnen melden, freuen uns, dass es so eine Einrichtung gibt, kommen gerne zu Ihnen</p>
<p>Weiterempfehlung: werde Sie weiterempfehlen</p>

Die hohe Anzahl und die Ausführlichkeit der persönlichen Anmerkungen auf den Bögen zeigt uns, wie viel Wertschätzung und Dankbarkeit uns entgegengebracht wurde. Das freut uns natürlich sehr.

Auswertung und Interpretation: Inga Weiland

8 Das Team der Beratungsstelle



Jürgen Rauch

Dipl.-Soz.päd/Soz.arb.

Einrichtungsleiter

33,5 h



Inga Weiland

Diplom-Psychologin

31,5 h



Philipp Becker

Sozialwissenschaftler

21,5 Std.



Agnieszka Salomon

Diplom-Pädagogin

Stellv. Einrichtungsleitung

16 h EB, 14,014 h Schwako



Anja Smit

Teamassistentin

20,25 h



Hanna Burmeister

Erz.-u.Bildungswissensch. (M.A.)

19,55h



Ulrike Kleen

Diplom Sozialpädagogin

21,1h Schwako, 5 Std. EB



Maria Nuxoll

Raumpflegerin

9 h

Wir bedanken uns bei Herrn **Mayer** für die kompetente Supervision unseres Teams.

9 Allgemeine Informationen

Unser Angebot

Unsere Familienberatungsstelle ist für Kinder, Jugendliche und Eltern aus der Stadt Oldenburg zuständig. Wir bieten Hilfe und Unterstützung bei der Klärung und Bewältigung von familiären Fragestellungen und Problemen. Dies umfasst die Erziehungsberatung sowie Beratung im Zusammenhang mit den Themen Partnerschaft, Trennung und Scheidung.

Das Beratungsangebot unserer Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle bezieht sich darüber hinaus auf alle Fragestellungen sowie gesetzlichen Regelungen und Hilfen rund um das Thema Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch. Dieses Angebot ist nicht an den Wohnort gebunden.

Anmeldezeiten

Montags und donnerstags 8.30-12.00 Uhr, dienstags und mittwochs 13.00-16.00 Uhr. Während dieser Zeiten ist unser Büro besetzt und steht Ihnen für telefonische und persönliche Anfragen zur Verfügung. Beratungstermine werden individuell vereinbart und finden selbstverständlich auch außerhalb der Bürozeiten statt.

Wartezeiten

Wartezeiten nach der Anmeldung lassen sich leider auch bei uns nicht vermeiden. Wir versuchen jedoch durch individuelle Zugänge die Wartezeit für die Ratsuchenden so kurz wie möglich zu halten. Wenn im Anmeldeverfahren der Eindruck entsteht, dass die Interessen eines Kindes nicht angemessen wahrgenommen werden, vergeben wir unmittelbar einen Termin. Jugendliche, die sich direkt bei uns melden, erhalten innerhalb von 1-2 Wochen einen Termin. Bei eng begrenzten Fragestellungen bieten wir Kurzberatungen an.

Datenschutz

Alle Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle stehen unter Schweigepflicht. Jeder Kontakt mit außenstehenden Personen oder Institutionen bedarf der schriftlichen Zustimmung der Ratsuchenden. Das Gleiche gilt für den Austausch im Fachteam der Beratungsstelle. Damit ist der Vertrauensschutz für das Beratungsgeschehen gesichert.

Kosten

Die Beratung ist kostenfrei. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Adresse

Familienberatungsstelle
Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Cloppenburger Str. 65
26135 Oldenburg

Telefon: 0441 – 97377-0
Telefax: 0441 – 97377-18

E-Mail: info@beratungsstelle-oldenburg.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:

www.beratungsstelle-oldenburg.de